



Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

G e s u n d h e i t s a m t

Pneumokokken-Infektionen

Inkubationszeit	Die Inkubationszeit kann nicht genau bestimmt werden, da man entweder Träger der Krankheit mit oder ohne Symptome ist.
Dauer der Ansteckungsfähigkeit	Bei vielen gesunden Menschen sind im Nasen-Rachen-Raum Pneumokokken zu finden. Die Ansteckung erfolgt über Tröpfcheninfektion (Anhusten, Anniesen). Besonders Säuglinge und Kleinkinder sowie Senioren sind durch eine Infektion mit Pneumokokken gefährdet.
Empfehlung zum Wiederbesuch der Einrichtung nach Erkrankung	Wiederzulassung nach Einschätzung des behandelnden Arztes Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.
Ausschluss von Erkrankten und Kontaktpersonen	In der akuten Krankheitsphase sollte kein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung erfolgen. Ein Ausschluss von Kontaktpersonen ist nicht erforderlich.
Hygienemaßnahmen zur Verhütung von Infektionen	Basishygienemaßnahmen
Präventive Maßnahmen	<p>Das Risiko einer Erkrankung oder einer Ansteckung Dritter hängt von den Abwehrkräften des Einzelnen ab. Die Impfung gegen Pneumokokken ist daher für bestimmte Bevölkerungsgruppen angezeigt.</p> <p>Es stehen verschiedene Impfstoffe zur Verfügung.</p> <p>Wer soll sich impfen lassen?</p> <ul style="list-style-type: none">• Säuglinge ab zwei Monaten.• Personen ab 60 Jahren.• Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grundkrankheit: z. B. Immundefekte bzw. Immunsuppression, chronische Krankheiten (z. B. chronische Herz- und Lungenleiden, Diabetes mellitus) und bei besonderen Risiken für Hirnhautentzündung durch Pneumokokken. Ihr Arzt berät Sie hierzu gerne.

Für **Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen** besteht gemäß § 34 (6) Infektionsschutzgesetz (IfSG) die Pflicht, das zuständige Gesundheitsamt unverzüglich über das Auftreten bestimmter Infektionen und Erkrankungen, bei denen die Gefahr der Weiterverbreitung besteht, zu benachrichtigen.

Symptome

Pneumokokken besiedeln den Nasenrachenraum des Menschen, überwiegend ohne dabei Symptome zu verursachen. Sie können allerdings durch lokale Ausbreitung überwiegend Krankheiten der oberen (Entzündung der Nasennebenhöhlen, Mittelohrentzündung) und unteren Atemwege (Lungenentzündung) verursachen. Einhergehende Symptome sind Fieber, Schüttelfrost, Husten und Kopfschmerzen.

Besonders schwerwiegend sind sogenannte invasive Pneumokokken-Erkrankungen, die dadurch definiert sind, dass Pneumokokken in normalerweise sterilen Körperflüssigkeiten (z. B. Blut, Liquor) nachgewiesen werden.

Komplikationen: Hirnhautentzündungen (bakterielle Meningitis), Lungenentzündungen (bakterielle Pneumonie)